

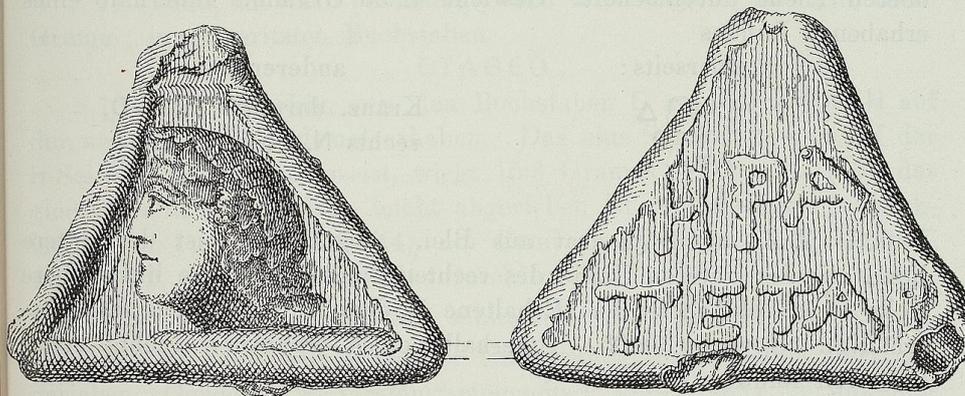
3

zusammengeknoteten Pranken am Halse sichtbar sind. Auf der Rückseite Keule und Köcher mit Bogen, dazwischen die erhabenen Buchstaben  
HMI

Unterhalb des Bogens scheint  $\Delta$  zu stehen, und denselben Buchstaben möchte Tocilescu auch oberhalb der Keule erkennen.

4. Gewicht aus Blei in der Form eines gleichseitigen Dreiecks; gefunden in Küstendsche, jetzt im Besitze des Numismatikers Herrn M. C. Sutz. Gewicht 129.5 Gramm. Auf der Vorderseite Dionysoskopf mit Epheu bekränzt nach links; auf der Rückseite in erhabenen Buchstaben

HPA  
TETAP



n. 4.

In n. 4 ist sicher τεράρ(τη), also  $\frac{1}{4}$  Mine zu verstehen, und dass mit HPA Herakleia und zwar das am Pontos gelegene gemeint ist, ist wenigstens sehr wahrscheinlich. Das Gewicht würde auf eine Mine von etwa 518 Gramm führen. In n. 3 ist ἡμι(μναίον) zu lesen = eine halbe Mine, so dass für die Mine sich ungefähr 482 Gramm ergeben würden. Zu Grunde liegt bei beiden Stücken, wie mich Nissen belehrt, die in den metrologischen Schriften oft erwähnte (Index Metr. Scr. μνᾶ n. 7 und 10) und als italische oder ptolemäische bezeichnete Mine von 491 Gramm, die wir auch aus Gewichtstücken kennen (Hultsch Metr. Scr. I 105; dieselbe wird, wie mir Herr Dr. Pernice mittheilt, nächstens von ihm aus ganz zweifellosen Beispielen nachgewiesen werden). Ob das  $\Delta$  δημόσιον bedeutet, lasse ich dahingestellt.

Die weiteren kleinen Gewichte haben keine figürlichen Darstellungen. Klar ist die Bedeutung von

n. 5 gefunden in Küstendsche, jetzt im Bukarester Museum. Viereckig aus Blei, die Buchstaben der Vorderseite sind etwas abgerieben;

1\*